

## **Bericht Gemeinderatssitzung 13.10.2020 in der Mehrzweckhalle**

Unter Beachtung der besonderen Situation der Corona-Pandemie fand die Gemeinderatssitzung in der Mehrzweckhalle statt.

Nachdem bei dem Tagesordnungspunkt 1 (Bürgerfragemöglichkeit) keine Fragen gestellt wurden gab Bürgermeister Rudolf Wuhrer zu Beginn der Sitzung einen aktuellen Überblick über die Coronalage im Landkreis.

### **TOP.: 2 Betriebs- und Wirtschaftsplan Kommunalwald 2021**

Revierleiter Joachim Reger gab dem Gemeinderat und den anwesenden Zuhörern einen Überblick über die Bewirtschaftung 2020 und erläuterte dann den Betriebsplan für das kommende Jahr.

Im Haushalt 2020 war bereits ein Fehlbetrag von 27.000 Euro eingeplant. Aufgrund mangelnder Nachfrage und verschiedener weiterer Faktoren wird sich dieser Fehlbetrag am Ende des Jahres auf ca. 40.000 Euro summieren.

Auch 2021 ist wieder ein Fehlbetrag von 28.000 Euro eingeplant (Einnahmen 34.800 Euro und Ausgaben 62.200 Euro). Anhaltende Trockenheit verbunden mit einer Zunahme an Käferholz und Ausfall von Neupflanzungen, verbunden mit einer mangelnden Nachfrage wegen dem Überangebot an Holz auf dem Markt, führen zu dieser negativen Prognose.

Die Hoffnung ruht nun auf der Politik, die bereits angekündigt hat die Waldbesitzer mit entsprechenden Fördermaßnahmen zu unterstützen.

Der Gemeinderat stimmte einstimmig der vorgelegten Planung zu.

### **TOP.: 3 Neufassung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften**

Einstimmig beschloss der Gemeinde die von der Verwaltung vorgelegte Neufassung dieser Satzung. Diese entspricht der Mustersatzung des Gemeindetags und wird noch entsprechend veröffentlicht.

### **TOP.: 4 Änderung der Friedhofsgebührensatzung**

Die von der Firma Hertkorn vorgenommene und vom Gemeinderat genehmigte Erhöhung der Leistungen für den Grabaushub wird entsprechend weitergegeben. Dies wurde nun aber auch zum Anlass genommen die einzelnen Gebührentatbestände insgesamt neu zu kalkulieren. Insbesondere die durch das neue Haushaltsrecht geforderte Erwirtschaftung der Abschreibungen hat hier zu einer wesentlichen Erhöhung der Gebührensätze geführt.

Entsprechend der von der Kämmerei der VG durchgeführten Kalkulation müsste beispielsweise die kostendeckende Gebühr für die Benutzung der Friedhofshalle 1.668,53 Euro (100%) oder bei einer 50%-Kostendeckung bei 834,26 Euro liegen. Beschlossen wurde nun eine Gebühr in Höhe von 250.— Euro. Bei einem Urnenreihengrab beträgt die Gebühr nunmehr 430 Euro. Nach der Kalkulation müsste sie 857 Euro betragen usw. So zieht sich das durch sämtliche Gebührentatbestände.

Der Gemeinderat stimmte der neuen Gebührensatzung bei 2 Gegenstimmen zu.

### **TOP.: 5 Sanierung Feldweg ehem. Spaichinger Sträßle/Obstbaumlehrpfad**

Mehrfach wurde aus den Reihen des Gemeinderats der schlechte Zustand dieses Feld- und Radwegs angesprochen. Das hat die Gemeindeverwaltung nun veranlasst dem Gemeinderat eine Sanierung im kommenden Jahr vorzuschlagen.

Im Vorfeld dieser Beratung hat die Verwaltung das Ingenieurbüro IAB aus Tuningen mit einer Kostenermittlung beauftragt. Dem Gemeinderat lagen nun zwei Alternativen vor, wobei sich dieser dann einstimmig für die Vollsanierung der 1,6 Km langen Strecke mit Kosten von 327.000 Euro aussprach. Ebenfalls einstimmig wurde beschlossen diese Maßnahme als vordringender Bedarf mit 360.000 Euro in den Haushalt 2021 einzustellen.

Mit der Stadt Spaichingen wurde bereits Kontakt aufgenommen, dass von dort aus die Sanierung auf Spaichinger Gemarkung fortgesetzt wird. Hier wurde nun vom dortigen Bürgermeister Markus Hugger bereits eine positive Nachricht übermittelt.

#### **TOP.: 6 Abschluss Ingenieurvertrag Sanierung Feldweg ehem Spaichinger Sträßle/Obstbaumlehrpfad**

Einstimmig wurden Planung und Bauleitung an das Ing.büro IAB Passam Tienderebeogo in Tuningen vergeben.

#### **TOP.:7 Notstromspeisung Rathaus**

Im Zuge der derzeit laufenden Aufstellung eines Handbuchs für den Katastrophenfall innerhalb der N-Gemeinden, sind wir in Denkingen in mehreren Workshops schon ein ganzes Stück weitergekommen. Egal um welches Szenario es sich handelt, das Rathaus hat hier sowohl aufgrund seiner Lage wie auch der vorhandenen Infrastruktur immer die Funktion des Lagezentrums. Allerdings kann diese Funktion bei einem Stromausfall nicht aufrechterhalten werden.

Der Gemeinderat hat daher bei 2 Gegenstimmen beschlossen die Elektrofirma Pfaff mit der Installation der technischen Voraussetzung für eine Notstromversorgung des Rathauses mit Kosten von 2.700 Euro zu beauftragen.

#### **TOP.: 8 Vergabe Ingenieurleistung Ultrafiltrationsanlage**

Der Gemeinderat hat sich erstmals in der Sitzung am 30.06.2020 mit der Auswechslung der Ultrafiltrationsanlage am Hochbehälter „Ehem. Bahndamm“ befasst.

In der Zwischenzeit haben weitere Gespräche stattgefunden um technische Details zu klären. Neben dem Büro Fritz Bad-Urach hat auch das Büro IMS-Ingenieure ein Honorarangebot abgegeben. Beide Büros sind uns als zuverlässig bekannt.

Die Honorarangebote differenzieren erheblich, so dass auch nicht von einem vergleichbaren Leistungsumfang ausgegangen werden kann. Die Verwaltung will auf jeden Fall vermeiden, dass im Rahmen der Planung und Ausschreibung dann noch weitere bauliche und technische Maßnahmen erforderlich werden und schlagen daher ein abgestuftes Verfahren wie folgt vor:

- Besichtigung der Anlage durch den Gemeinderat zusammen mit der Technischen Betriebsführung und Festlegung des Sanierungsumfangs.
- Zulassung der beiden Ingenieurbüros Fritz und IMS und Vorstellung der beiden Büros in nichtöffentlicher Sitzung des Gemeinderats zur Erläuterung des Honorarangebots sowie des Lösungsansatzes.
- Vergabe der Ingenieurleistung in öffentlicher Sitzung.
- Zeitplan:  
Planung und Ausschreibung 2021  
Realisierung 2022

Diesem Vorgehen hat der Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

### **TOP.: 9 Obstbäume entlang der Bahnhofstraße**

Eine Anwohnerin in der Bahnhofstraße hat sich über die dortigen Obstbäume und den damit verbundenen Aufwand mit dem Fallobst beschwert und eine Beseitigung der Obstbäume gefordert. Im Vorfeld der Beratung hat die Gemeindeverwaltung auch eine Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde angefordert.

Bei einer Enthaltung beschloss der Gemeinderat, dass er keine Notwendigkeit einer Abholzung der Obstbäume in der Bahnhofstraße sieht. Er hat weiter noch einmal ausdrücklich die ökologische Bedeutung dieser Obstbaumallee hervorgehoben.

### **TOP.:10 Sanierung Wander-/Radweg ehem. Bahndamm Gosheim-Denkingen**

Einstimmig beschloss der Gemeinderat das noch fehlende Stück in diesem Jahr noch zu sanieren. Die Kosten belaufen sich bei ca. 7.500 Euro.

### **TOP.: 11 Bekanntmachung der Ausschreibung Gaskonzessionsvertrag – Beauftragung eines Fachanwalts**

Nach dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EmWG) § 46 (Wegnutzungsverträge) haben die Gemeinden ihre öffentlichen Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen im Gemeindegebiet diskriminierungsfrei durch Vertrag zur Verfügung zu stellen. Diese Konzessionsverträge haben eine Laufzeit von höchstens 20 Jahren. Ihr Ablauf ist spätestens 2 Jahre vor Ablauf im Bundesanzeiger zu veröffentlichen. Weiter ist der Konzessionsvertrag nach einem bestimmten öffentlichen Verfahren neu auszuschreiben. Da der Konzessionsvertrag der Gemeinde Denkingen 2022 ausläuft hat die Beendigung des Konzessionsvertrags bis Ende des Jahres zu erfolgen weiter muss der neue Vertrag ausgeschrieben werden.

Bei der Befangenheit eines Gemeinderats beschloss der Gemeinderat einstimmig die Kanzlei Gersemann in Freiburg als entsprechendes Fachanwaltsbüro mit den Veröffentlichungen, der Ausschreibung und rechtlichen Beurteilung zu beauftragen. Diese Kanzlei hat erst vor Kurzem das Verfahren der Gemeinde Aldingen durchgeführt.

### **TOP.: 12 Zwischenbericht Teilgebiet Endlager Atommüll**

Nach einem jahrzehntelangen erbitterten Streit um das Atomendlager Gorleben hat sich die Bundesregierung nun für ein transparentes, ergebnisoffenes und ausschließlich auf wissenschaftlichen Fakten beruhendes Verfahren unter Einbindung einer Öffentlichkeitsbeteiligung ausgesprochen. Hierzu wurde extra eine eigene Gesellschaft BGE gegründet, die nun einen ersten Zwischenbericht, ausgehend von den geologischen Daten vorgelegt hat.

Hierbei sind Themen wie „Erdbeben, Bevölkerungsdichte, verkehrliche Anbindung usw.“ ausgeklammert.

Folgende geologische Bodentypen wurden als tauglich angesehen:

Tertiäres Tongestein, Prätertiäres Tongestein, Steinsalz in steiler Lagerung, Steinsalz in stratiformer Lagerung sowie kristallines Wirtsgestein.

Die Gemarkung Denkingen ist am Rande des Primtals mit der geologischen Form eines Prätertiärem Tongestein betroffen.

Einen Handlungsbedarf ergibt sich unserer Ansicht nach derzeit nicht. Der Gemeinderat nahm Kenntnis von der Vorlage.

### **TOP.: 13 Baugesuche**

Zu nachfolgenden Baugesuchen erteilte der Gemeinderat einstimmig sein Einvernehmen:

1. Bauvoranfrage für eine Erweiterung eines bestehenden Firmengebäudes in der Hauptstraße
2. Bauvoranfrage zur Erstellung von 2 Wohnhäusern in Niederhofen. Hier besteht eine Abrundungssatzung aus den Jahren 1980/1982 die eine Bebauung in diesem Bereich genehmigt. Diese Satzung ist nach wie vor rechtsgültig.
3. Neubau einer Autowerkstatt mit Wohnung in der Zeppelinstraße.
4. Änderung eines Carports in der Stauffenbergstraße.
5. Anbau einer überdachten Abstellfläche an die bestehende Doppelgarage

### **TOP.: 14 Anfragen und Bekanntgaben**

Unter anderem wurde der schleppende Fortschritt an der Baustelle Hintere Gasse 1 angesprochen. Hier hat der Gemeinderat dann in nichtöffentlicher Sitzung auf Empfehlung der Verwaltung beschlossen nunmehr ein Anwaltsbüro einzuschalten um Fragen des Verzugs und Schadensersatzes klären zu lassen.

Die Verwaltung wurde weiter gebeten einmal die innerörtlichen Hinweisschilder auf ihre Aktualität hin zu überprüfen. Weiter wurde eine marode Bank in der Grünanlage Kirchhofenstraße angesprochen.

### **Nichtöffentliche Sitzung**

In der nichtöffentlichen Sitzung befasste sich der Gemeinderat mit der Raumsituation in der Grundschule und der Frage wie es mit einer kommunalen Betreuung weitergehen soll. Hier wird in Kürze ein gemeinsames Gespräch mit der Schulkonferenz und des Verwaltungs- und Kulturausschuss des Gemeinderats stattfinden.

Weiter wurde der Gemeinderat über Personalangelegenheiten unterrichtet.